

Impressionen der Generalversammlung der SVP Egg vom 1. September 2021 im Restaurant Hochwacht

Zu Beginn der Generalversammlung konnten wir ein von der Ortspartei offeriertes Nachtessen geniessen. Eine wunderbare Möglichkeit, sich endlich wieder einmal mit gleichgesinnten Menschen auszutauschen.

Nach dem Nachtessen begrüsst der Präsident die anwesenden Mitglieder und übergab das Wort unserem Gast, Romaine Roggenmoser, Vice-Präsidentin der SVP Kanton Zürich und Kantonsrätin.



Romaine Roggenmoser schildert die aktuelle Situation in Zusammenhang mit Corona. Sie ruft dazu auf, dass sich die SVP auf ihre Grundwerte besinnen soll und sich nicht in Grabenkämpfen mit Themen, welche nicht zu unserer Kernkompetenzen gehören aufreiben soll. Dazu sind die Debatten über Corona und Ehe für alle zu zählen. Hier gibt es kein richtig oder falsch, jede und jeder muss für sich selber entscheiden.



Kantonsrat Ueli Pfister informiert über die Juso-Initiative zur Besteuerung des Kapitals und zeigt die Folgen auf. Es ist völlig offen, was alles als Kapital definiert wird. So besteht die Gefahr, dass bei der Nachfolgeregelung bei KMU's Probleme bestehen. Ob allenfalls auch Pensionskassengelder besteuert werden ist nicht klar. Es handelt sich hier um eine Neidinitiative, welche klar den Interessen der SVP entgegensteht und abgelehnt werden muss.

Die Vorlage Ehe für alle ist sehr emotional und kann aus verschiedenen Seiten betrachtet werden. Mit dem Partnerschaftsgesetz wurden die Ungerechtigkeiten von homosexuellen zu heterosexuellen Paaren ausgemerzt. Gemäss Bundesverfassung ist eine Ehe eine Verbindung von Mann und Frau. Darum wäre grundsätzlich eine Verfassungsänderung mit einem notwendigen Ständemehr notwendig. Neu soll lesbischen Paaren die Samenspende erlaubt werden, homosexuelle Paare sollen Kinder adoptieren können, für Ehepartner gilt die erleichterte Einbürgerung. Bei dieser Vorlage gibt es kein richtig oder falsch. Je nach persönlicher Einstellung muss jedes Mitglied seine Haltung definieren und gemäss seiner Einstellung abstimmen.

Der Präsident lässt die spezielle Zeit Revue passieren. Er erwähnt die Einschränkungen, welche unsere Parteiarbeit betrafen, indem die Generalversammlung schriftlich durchgeführt werden musste. Zwei Mitgliederversammlungen wurden virtuell via Zoom durchgeführt. Erfreulich war, dass wir verschiedene Eidgenössische Abstimmungen gewinnen konnten. Das Verhüllungsverbot und das CO2-Gesetz konnten im Alleingang gewonnen werden.

Trotz allem gehe der Klima- und Genderwahnsinn weiter. Die Medien schiessen weiter auf alles was mit SVP zu tun hat.

Endlich konnten wir wieder einmal einen gelungenen Abend in guter Gesellschaft verbringen. Der Besuch einer Mitglieder- oder Generalversammlung lohnt sich immer.